

Portugal et Bourgogne au XV^e siècle (1384–1482). Recueil de documents extraits des archives bourguignonnes. Édition présentée et commentée par Jacques PAVIOT, Lissabon – Paris 1995, Centre Culturel Calouste Gulbenkian – Commission Nationale pour les Commémorations des Découvertes Portugaises, 595 S., ISBN 972-96066-3-3, FRF 220. – In dem voluminösen Band werden aus Archivalien des spätm. Herzogtums Burgund, die sich heute überwiegend in Dijon, Lille und Brüssel befinden, 473 Betreffe im Wortlaut abgedruckt (dazu 5 Nachträge, S. 522–527), wobei mit der Rechnungslegung zusammenhängende Dokumente stark überwiegen. Drei Anhänge enthalten Auszüge aus den Stadt- und Hafenrechnungen von Sluis, den Bericht des Herolds Flandre über die Hochzeit des Infanten D. Duarte mit Leonor von Aragon (1428) sowie Nachrichten über die Einnahme Arzilas durch König Alfons V. von Portugal (1471). Der bereits durch mehrere einschlägige Überblicksarbeiten ausgewiesene Vf. zeichnet in seinem Vorwort anhand der Sekundärliteratur und der von ihm aufgenommenen, zuvor größtenteils ungedruckten Materialien ein Panorama der burgundisch-portugiesischen Beziehungen, das auf diplomatische, politische und wirtschaftliche Kontakte, auf portugiesische Seefahrer im Dienst Philipps des Guten und umgekehrt auf die Spuren burgundischer Hilfeleistung bei portugiesischen Unternehmungen eingeht und abschließend eine prosopographische Zusammenstellung von Portugiesen im Dienste der burgundischen Herzöge bietet. Zum europäischen Hintergrund der engen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die durch den Kreuzzugseifer Herzog Philipps forciert wurden, sei auf die entsprechende Publikation Heribert Müllers verwiesen (vgl. DA 52, 734). Das nützliche Buch wird erschlossen durch ein Glossar, einen Namen- und Ortsindex sowie durch ein Inhaltsverzeichnis, das die Daten der abgedruckten Notizen chronologisch aufführt.

C. M.

Christian LACKNER, Ein Rechnungsbuch Herzog Albrechts III. von Österreich. Edition und Textanalyse (Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde 23 = Niederösterreichische Schriften. Wissenschaft 93) Wien 1996, Niederösterreichisches Institut für Landeskunde, 172 S., 2 Abb., ISBN 3-85006-085-3. – Das zweitälteste erhaltene und erste kritisch edierte Rechnungsbuch der habsburgischen Herzöge (München, Hauptstaatsarchiv, Auswärt. Staaten Lit. Tirol Nr. 18) enthält Abrechnungen der Amtleute und Pfandinhaber über ihre Einnahmen und Ausgaben aus den ihnen übertragenen Herrschaften, Gerichten, Ungeldbezirken, Mauten und Zöllen aus den Ländern ob und unter der Enns, dem Salzkammergut, der Steiermark, Kärnten, Tirol und Triest sowie der Vizedome von Kärnten und Krain und des Landschreibers der Steiermark von 1390 bis 1394. Beurkundungen des Rechnungsabschlusses wie auch Rechnungen von Hoflieferanten sind eingestreut. Die Einleitung bietet neben der Handschriftenbeschreibung nur knappe Angaben, da L. eine Auswertung hinsichtlich der Rechtsformen, Finanz- und Verwaltungspraxis schon in Unsere Heimat 63 (1992) vorgelegt hat (vgl. DA 49, 269). Inhaltlich sind die Rechnungen vielfältig: Große Politik spiegelt sich immerhin in Ausgaben für „zerung“ bei Verhandlungen wider, aber auch in Zahlungen und Verschreibungen an wichtige Adelige; die Bedürfnisse des Hofes und der herzoglichen Familie, Ausgaben für Bauarbeiten, Waffen, Pergament und die Suche nach Falken in den Karawanken, die Zusammensetzung der Einnahmen aus Gerichts-